

Staatstheater: Wiesbaden: Pressemitteilung: La traviata: Oper von Giuseppe Verdi:

Wiesbaden, 23.10.2025

Neuinszenierung „La traviata“ legt pure Gefühle frei Tom Goossens feiert internationales Regiedebüt

Am **01. November 2025 um 19:30 Uhr** feiert mit Giuseppe Verdis „La traviata“ die erste Musiktheaterpremiere der Spielzeit im **Großen Haus** Premiere. Der belgische Regisseur **Tom Goossens** arbeitet nach gefeierten Inszenierungen in Gent, Antwerpen und Rotterdam zum ersten Mal in Deutschland. GMD und Verdi-Spezialist **Leo McFall** steht am Pult des Hessischen Staatsorchesters.

Als Violetta Valéry gibt Ensemblemitglied **Galina Benevich** ihr Rollendebüt. Auch in den weiteren Rollen sind die Mitglieder des Wiesbadener Musiktheaterensembles zu hören. Als Alfredo Germont steht **Joshua Sanders** auf der Bühne, die Rolle des Giorgio Germont übernimmt **Sam Park**, erster Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs 2024.

Mit „La traviata“ stellte Giuseppe Verdi seine Titelfigur ins Zentrum: eine todkranke Kurtisane, deren Großmut bis zur Selbstaufgabe das Publikum vom ersten Moment an berührt. Violettas Kampf gegen gesellschaftliche Vorurteile kannte der Komponist teilweise aus eigener Erfahrung. Seine zweite Ehe mit der Sängerin Giuseppina Strepponi stieß auf große Skepsis. Musikalisch zählt „La traviata“ zu Verdis unmittelbarsten Werken. Diese Konzentration auf den Kern menschlicher Gefühle greift die Inszenierung auf. Tom Goossens schafft intime Kammerpielmomente und stellt sie dynamischen Chorszenen gegenüber. Im Spannungsfeld von öffentlicher Rolle und privatem Ich, zwischen männlicher Kontrolle und dem Wunsch nach Selbstermächtigung bewegt sich Violetta Valéry zwischen den Welten. Bühnenbildner und Lichtdesigner **Bart Van Merode** erschafft mit einer Bühne auf der Bühne einen Raum permanenter Beobachtung. Dieser Raum verändert sich nur durch das Licht, das teilweise von den Figuren selbst gesteuert wird. In einem Spiel zwischen Entzaubern, Erkennen und Anerkennen leuchtet die Inszenierung Handlungsspielräume der Figuren neu aus und gibt ihnen die Macht, ihr Gegenüber buchstäblich in ein bestimmtes Licht zu rücken. Die opulenten Kostüme und aufwändigen Masken von **Sietske Van Aerde und Lena Mariën**, inspiriert von den Gemälden Otto Dix', bilden einen Kontrast zum leeren Bühnenraum. Sie spiegeln, ebenso wie **Myriam Lifkas** Choreografie, eine knallige Partygesellschaft, die alles für den perfekten Schein tut und damit ihre Individuen umso einsamer erscheinen lässt.

„La traviata“ ist eine Koproduktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden mit Opera Ballet Vlaanderen (Antwerpen / Gent).

Am 31. Dezember ist das Publikum herzlich eingeladen, in einer Silvester-Vorstellung mit Sekt, Punsch und einer Fotoaktion auf das neue Jahr anzustoßen.

Pressekartenwünsche für die Premiere richten Sie bitte bis einschließlich Dienstag, den 28. Oktober an presse@staatstheater-wiesbaden.de

Herzliche Grüße,
Lea Niehaus

Staatstheater:
Wiesbaden:
Pressereferentin für Musiktheater und Konzert:
Kommunikation und Marketing

Tom Goossens

Der Regisseur Tom Goossens studierte Schauspiel an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Gent. Mit seinem eigenen Ensemble DESCHONECOMPANIE schuf er Musiktheaterproduktionen nach „Così fan tutte“, „Le nozze di Figaro“, „Rigoletto“, „Der Barbier von Sevilla“ und „Falstaff“. 2019 adaptierte er Verdis „Macbeth“ für die Familienproduktion „Banket!“ an der Opera Ballet Vlaanderen. Er wurde dort als Artist in Residence engagiert und inszenierte Kurt Weills „Der Jasager“, Ravel's „L'Heure espagnole“ und mit „Le nozze di Figaro“ seine erste große Oper. 2023 kreierte er „Fledermaus Forever“ mit der Company Muziektheater Transparant, eine radikale Umarbeitung von Johann Strauss' „Die Fledermaus“. In der Spielzeit 2025/26 führt er Regie bei Mozarts „Don Giovanni“ an der Opera Ballet Vlaanderen und hat mit „La traviata“ am Hessischen Staatstheater Wiesbaden sein internationales Debüt.

Musikalische Leitung:	Leo McFall
Inszenierung:	Tom Goossens
Bühne & Lichtdesign:	Bart Van Merode
Kostüme:	Sietske Van Aerde, Lena Mariën
Choreografie:	Myriam Lifka
Chor:	Aymeric Catalano
Licht:	Klaus Krauspenhaar
Dramaturgie:	Hanna Kneißler, Maarten Boussey
Abendspielleitung / Regieassistenzen:	Max Nattkämper
Musikalische Assistenz /	
Musikalische Einstudierung:	Tamara Lorenzo Gabeiras
Musikalische Einstudierung:	Julia Palmova, Adam Rogala
Vermittlung:	Oliver Riedmüller
Bühnenbildassistenzen:	Renée Faveere, Mona Thal
Kostümassistenzen:	Dongjin Park
Violetta Valéry:	Galina Benevich
Alfredo Germont:	Joshua Sanders

Hessisches Staatstheater Wiesbaden:
Christian-Zais-Str. 3:
65189 Wiesbaden:
Telefon: +49 (0) 611 132 265
Email: lea.niehaus@staatstheater-wiesbaden.de
www.staatstheater-wiesbaden.de

Georgio Germont, sein Vater:	Sam Park
Flora Bervoix:	Aistė Benkauskaitė
Annina, Violettas Dienerin:	Petra Urban
Gastone:	Sascha Zarrabi
Baron Douphol:	Hovhannes Karapetyan
Marquis d'Obigny:	Fabian-Jakob Balkhausen
Doktor Grenvil:	Jonathan Macker
Giuseppe, Violettas Diener:	Byungkok Hyun
Floras Diener Bote:	Sunghwan Kim
Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden	
Hessisches Staatsorchester Wiesbaden	
Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden	

Premiere: Fr, 01.11.2025, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Termine:

09.11.2025, 19.30 Uhr
22.11.2025, 19.30 Uhr
11.12.2025, 19.30 Uhr
14.12.2025, 19.30 Uhr
19.12.2025, 19.30 Uhr
26.12.2025, 18.00 Uhr
31.12.2025, 17.00 Uhr (Silvester im Theater)
07.01.2026, 19.30 Uhr
01.02.2026, 18.00 Uhr
13.02.2026, 19.30 Uhr
22.05.2026, 19.30 Uhr (Internationale Maifestspiele)